12. *Neue Lamiinae aus dem South African Museum* (Coleoptera Cerambycidae). Von Dr. Stephan Breuning.

Dank dem freundlichen Entgegenkommen der Herren Dr. A. J. Hesse und Dr. H. Andreae konnte ich die Mehrzahl der unbestimmten Lamiinae des South African Museums untersuchen. Unter diesem interessanten Material fand ich eine Anzahl neuer Formen, deren Beschreibungen hier nachfolgen. Alle Typen befinden sich in dem oben angeführten Museum.

Prosopocera (*Dalterus*) *hessei* n. sp.

Sehr langgestreckt. Fühler um ein Drittel länger als der Körper (♀), das dritte Glied kaum länger als das vierte. Untere Augenloben etwas länger als die Wangen. Stirn etwas höher als breit, sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild ziemlich dicht und fein punktiert und jederseits mit zwei wenig ausgesprochenen runden postmedianen Beulen bewehrt, je eine auf den Seiten der Scheibe und eine am Seitenrand. Schildchen trapezförmig. Flügeldecken im basalen Viertel dicht und ziemlich fein gekörnt, danach sehr dicht und fein punktiert.

Dunkelrotbraun, graulila tomentiert. Die zwei rückwärtigen Drittel der Flügeldecken mit sehr kleinen wenig deutlichen weisslichen Flecken übersäht.

Länge: 19 mm.; Breite: 6 mm.

Typ: 1 ♀ von Rhodesia: Sebakwe, leg. D. Dodd.

Diese Art unterscheidet sich leicht von allen anderen Arten des Subgenus *Dalterus* Fairm. durch das Fehlen eines Halsschildseitendornes sowie die gleichzeitige Anwesenheit einer dichten Granulierung auf dem basalen Viertel der Flügeldecken.

Prosopocera (*Dalterus*) *fossulata* Breuning.

Das Männchen dieser Art war noch nicht bekannt (1936, Nov. Ent., 3. Suppl., fasc. 24, p. 188). Nun liegt mir ein solches von Damaraland: Otjikondo, vor. Die Fühler sind um zwei Drittel länger als der Körper, die Glieder drei und vier in ganzer Länge verdickt. Die Stirn ist mit einem langen, schmalen, zweispitzigen Horn bewehrt. Sonst wie das ♀.

Falsotragiscus n. gen.

Sehr langgestreckt. Fühler fein, kaum kürzer als der Körper, unterseits nicht gefranst; das erste Glied dünn und ziemlich lang, das dritte merklich

länger als das vierte oder das erste. Fühlerhöcker weit auseinanderstehend, kaum vortretend. Augen fein facettiert, sehr stark ausgeschnitten. Stirn breiter als hoch. Halsschild quer, vor der Basis eingezogen und quer vertieft, mit zwei feinen Querfurchen—eine am Vorderrand, die andere am Hinterrand—und einem kleinen konischen Seitendorn bewehrt. Flügeldecken sehr langgestreckt, parallel, kaum breiter als der Halsschild, apikal verrundet. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz schmal, an seinem Vorderrand abgestutzt. Mesosternalfortsatz vorn senkrecht abgestutzt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen. Beine wenig lang, die Schenkel leicht gekeult, die Mittelschienen mit Dorsalfurche, die Klauen divergent.

Typ: *peritragoides* Breuning.

Diese Gattung gehört in den Tribus *Tragocephalini*, neben *Pseudotragiscus* Breun. Sie unterscheidet sich von letzterer Gattung durch ein nicht gekeultes erstes Fühlerglied, kaum vortretende Fühlerhöcker, nicht vortretende Schultern u.s.w.

Falsotragiscus peritragoides n. sp.

Untere Augenloben so lang als die Wangen. Die ganze Oberseite sehr fein und wenig dicht punktiert.

Dunkelbraun. Kopf und Halsschild ockergelb tomentiert. Eine dunkelbraune Querbinde verbindet die Fühlerhöcker. Eine ziemlich breite schwarze Längsbinde reicht vom Vorderrand des Scheitels bis zur Halsschildbasis. Jederseits des Scheitels eine schwarze Makel. Auf den Seiten der Halsschildscheibe jederseits drei hintereinander liegende runde schwarze Makeln und auf den umgeschlagenen Seitenteilen jederseits zwei hintereinander liegende runde schwarze Makeln. Schildchen schwarz tomentiert. Flügeldecken rot, fein gelb tomentiert; auf jeder Decke vier kleine schwarze Makeln: eine runde nahe dem Seitenrand hinter der Schulter, zwei preapikale, die eine nahe der Naht, schief gelagert, die andere rund, auf der Mitte der Scheibe gelegen, und eine apikale. Unterseite des Körpers graugelb tomentiert, jedes Abdominalsegment mit zwei seitlichen, nahe dem Vorderrand gelegenen, kleinen schwarzen Makeln. Beine fein gelb tomentiert. Fühler braunschwarz tomentiert.

Länge: 11 mm.; Breite: 3½ mm.

Typ von Damaraland: Karibib, leg. A. Ullmann, 1917.

Pseudochariesthes transversevitticollis n. sp.

Sehr langestreckt. Untere Augenloben dreimal so lang als die Wangen. Flügeldecken parallel.

Rot. Oberseite gelb tomentiert. Halsschild mit zwei grauen Querbinden, die eine am Vorder-, die andere am Hinterrand, einer kurzen und schmalen Mittellängsbinde, die die gelb tomentierte Zone nicht überschreitet, und jederseit in der Mitte mit zwei kleinen, runden dunkelbraunen Makeln: die eine auf den Seiten der Scheibe, die andere an der Grenze der Scheibe und der

umgeschlagenen Seitenteile. Auf jeder Flügeldecke eine kleine dunkelbraune Makel am Hinterrand des Schildchens, eine schmale graue Nahtbinde, die die beiden vorderen Drittel durchläuft, und neun runde grau tomentierte und schmal dunkelbraun umrandete Makeln: eine auf der Schulter, eine am Seitenrand hinter der Schulter, eine an der Naht am Ende des ersten Drittels, eine premediane auf den Seiten der Scheibe, eine mediane am Seitenrand—letztere beiden seitlich miteinander verbunden—eine an der Naht am Beginne des apikalen Drittels, eine am Seitenrand am Beginne des apikalen Viertels, eine preapikale an der Naht, und eine apikale—letztere beiden miteinander vereinigt. Unterseite des Körpers, Beine und Fühler fein graugelb tomentiert.

Länge: $11\frac{1}{2}$ mm.; Breite: $3\frac{1}{2}$ mm.

Typ ohne Fundortangabe.

Diese Art steht besonders der *picta* Breun. nahe, unterscheidet sich aber von ihr wie auch von allen anderen Arten dieser Gattung durch das Vorhandensein zweier grauer Querbinden auf dem Halsschild.

Ceroplesis thunbergi Fahr. m. *supplementaria* nov.

Wie die Stammform, aber mit einigen kleinen roten Flecken zwischen der postmedianen Querbinder und der Apikalbinde.

Typ.: 1 ♂ von Maputaland, Nord-Zululand, leg. H. W. Bell-Marley, 1908. 1 Allotyp, ♀, ohne Fundortangabe.

Von *hamiltoni* Auriv. unterscheidet sich diese Form durch die breitere und regelmässigere postmediane rote Querbinde der Flügeldecken.

Oeax subaequalis n. sp.

Dem *inaequalis* Thoms. nahe stehend, aber die ganze Oberseite feiner punktiert, die postbasale Längscrista der Decken aus sechs kleinen Zähnchen gebildet.

Die Tomentierung ist recht ähnlich, aber der Hinterkopf ohne schwarze Pubescenz, die beiden schwarzen seitlichen Halsschildlängsbinden nach vorn bis zum Hinterrand der Augen verlängert, die dreieckige postmediane schwarze Seitenmakel der Decke im Nahtdrittel als schmale Querbinde bis zur Naht verlängert, die kurze schwarze Querbinde im apikalen Deckenviertel durch eine sehr kleine, schief gelagerte schwarze Makel nahe der Naht ersetzt, die preapikale schwarze Seitenrandmakel länger. Die ganze basale Hälfte der Fühlerglieder vom dritten ab, weiss tomentiert.

Länge: 12 mm.; Breite: 5 mm.

Typ von Natal: Durban, leg. H. W. Bell-Marley.

Idactus plurifasciculatus n. sp.

Sehr langgestreckt. Fühler merklich kürzer als der Körper; das erste Glied mässig lang, das dritte viel länger als das vierte. Untere Augenloben

etwas kürzer als die Wangen. Fühlerhöcker mässig hoch. Stirn so hoch als breit. Halsschild mit vier feinen Querfurchen, zwei nahe dem Vorderrand, zwei nahe dem Hinterrand, fünf kleinen Scheibenhöckern: ein kleiner konischer in der Mitte, die anderen vier kaum angedeutet, und einem ziemlich kleinen stumpf konischen Seitenhöcker. Schildchen halbrund. Flügeldecken sehr langgestreckt, gewölbt, apikal verrundet, wenig dicht und sehr fein punktiert. Jede Decke mit fünf kleinen Haarfaszikeln: zwei postbasale, eines auf der Scheibenmitte, das zweite seitlich davon, zwei postmediane auf der Scheibe, eines neben dem anderen, und ein preapikales, hinter dem inneren postmedianen gelegen.

Dunkelbraun, weisslich tomentiert und dicht braun marmoriert, besonders dicht auf den Schläfen und den Halsschildseiten. Auf jeder Decke zuweilen zwei hellbraune wenig scharf ausgeprägte Scheibenmakeln: eine postbasale hinter den beiden vorderen Haarfaszikeln gelegen und eine postmediane hinter den breiden postmedianen Haarfaszikeln gelegen.

Länge: 16 mm.; Breite: 5½ mm.

Typ von Prince Albert, leg. C. West, 1 Paratyp von Namaqualand und 1 Paratyp von O'okiep, Namaqualand, 20. XII. 1885.

Diese Art steht dem *multifasciculatus* Breun. nahe, unterscheidet sich aber insbesondere durch das Fehlen von Kanten auf den Decken und die geringere Zahl von Haarfaszikeln.

Olenecamptus tesselatus Dist. m. *postobliteratus* nov.

Wie m. *vittatus* Breun., aber ohne weisse Preapikalmakel, so dass die weisse Scheibenbinde am Beginn des apikalen Viertels endigt; die Basalmakel bleibt von der Binde getrennt.

Typ.: 1 von Süd Rhodesia: Sebakwe, leg. D. Dodd, 1 Paratyp ditto.

Tambusoides n. gen.

Langoval, gedrungen. Fühler fein, etwas mehr als zweimal so lang (♂) oder etwas kürzer (♀) als der Körper, die drei ersten Glieder nicht gefranst, die weiteren deutlich gefranst, dichter beim ♂ als beim ♀, die letzten Glieder beim ♂ noch dichter gefranst; das erste Glied kurz und dick, das dritte so lang als das vierte, viel länger als das erste, merklich länger als eines der weiteren Glieder. Fühlerhöcker einander ziemlich genähert und hoch. Augen fein facettiert, sehr stark ausgeschnitten, die unteren Augenloben so hoch als breit. Halsschild quer, gewölbt, mit zwei hohen konischen Scheibenhöckern und einer nur schwach angedeuteten stumpfen postmedianen Seitenbeule. Flügeldecken lang, gewölbt, an den Schultern merklich breiter als der Halsschild, apikal verrundet. Jede Decke mit einem kurzen und hohen basalen Kamm auf der Scheibe und zahlreichen grossen Haarfaszikeln. Schultern eckig vortretend. Kopf rückziehbar. Prosternalfortsatz wenig breit, niedriger als die Hüften, regelmässig gerundet. Mesosternalfortsatz breit, an seinem

Vorderrand mit zwei kleinen vorstehenden nebeneinander gelegenen Höckern besetzt. Metasternum leicht verkürzt. Beine mässig lang, kräftig, die Schenkel gekeult, die Mittelschienen ohne Dorsalfurche, die Klauen gesperrt.

Typ: *multifasciculatus* Breun.

Diese Gattung gehört in den Tribus *Crossotini*. In meiner Bestimmungstabelle der Gattungen dieses Tribusses (1942, Nov. Ent., 3. Suppl., Fasc. 72, p. 8) reiht sie sich bei der Nummer 10 ein und unterscheidet sich von *Tambusa* Dist. durch die hohen Fühlerhöcker, das Fehlen eines Halsschildseitendornes, apikal verrundete Flügeldecken, u.s.w.

Tambusoides multifasciculatus n. sp.

Untere Augenloben viel kürzer als die Wangen. Kopf und Halsschild ziemlich dicht und grob punktiert. Schildchen quer trapezförmig. Flügeldecken dicht und sehr grob punktiert, die Punkte apikalwärts etwas feiner werdend. Der basale Kamm an seinem Vorderrand in einen vortretenden Höcker auslaufend und in seiner rückwärtigen Hälfte von einem grossen gelben Haarfaszikel überlagert. Auf jeder Decke ausserdem sieben grosse gelbe Haarfaszikel: eines hinter der Schulter, seitlich des den Kamm überragenden Faszikels, drei im mittleren Teil und drei im apikalen Drittel, die in Form zweier gewellter Querbinden angeordnet sind. Metasternum und Abdomen dicht und grob punktiert.

Dunkelbraun, Kopf braun tomentiert, mit rosa untermischt. Halsschild rosa tomentiert, hinter den Scheibenhöckern und auf den Seitenteilen mit braun untermischt. Schildchen braun tomentiert mit breiter ockergelber Mittellängsbinde. Flügeldecken und Unterseite des Körpers strohgelb tomentiert, die Punkte kahl bleibend. Beine feiner strohgelb tomentiert und mit braun untermischt, fast einfärbig braun in der apikalen Hälfte der Schienen. Fühler dunkelbraun tomentiert, die basale Hälfte der Glieder vom fünften ab und der apikale Teil des elften Gliedes weisslich tomentiert.

Länge: 16–20 mm.; Breite: 7–8½ mm.

Typ: 1 ♂ vom St. Johns River. Allotyp: 1 ♀ von Port St. Johns, VII. 1894.

Tetraulax rhodesianus n. sp.

Untere Augenloben kaum zweimal länger als die Wangen. Halsschild ausser den beiden kreisförmig angeordneten Furchen auf der Scheibe mit einer in Form eines Dreieckes angeordneten Furche. Flügeldecken sehr fein punktiert. Tomentierung anders.

Dunkelbraun, hellbraun tomentiert. Auf jeder Decke zwei breite weisse Querbinden: eine postbasale und eine mediane, die im Nahtviertel und im Seitenrandviertel in der Längsrichtung miteinander verbunden sind. Einige gekrümmte weisse Linien im apikalen Drittel. Metasternum weiss tomentiert,

Abdomen teilweise weisslich tomentiert. Basales Drittel der Fühlerglieder vom dritten ab weiss tomentiert.

Länge: 8 mm.; Breite: $2\frac{3}{4}$ mm.

Typ von Süd Rhodesien: Umtali.

Cloniocerus aureovittatus n. sp.

Dem *bohemani* White nahestehend, aber die Flügeldecken in ganzer Ausdehnung dicht punktiert, die Punkte sehr grob in den drei vorderen Vierteln, sowie die Tomentierung abweichend:

Schwarz, schwarz tomentiert. Halsschild mit zwei breiten goldfarbenen Längsbinden, deren je eine den Seitendorn deckt. Flügeldecken mit zwei goldfarbenen Querbinden: eine schmale premediane und eine breitere postmediane; das apikale Viertal mehr oder weniger dicht goldfarben marmoriert. Unterseite grösstenteils goldfarben tomentiert. Schenkel und Schienen im basalen Drittel golden geringt. Die basale Hälfte der beiden ersten Tarsenglieder sowie des vierten Tarsengliedes und die Basis des dritten Gliedes, rot und weisslich tomentiert. Die Fühlerglieder vom dritten (oder vom vierten) bis zum siebenten Glied nach der Basis gelbrot geringt, diese Ringe fein weisslichgelb tomentiert.

Länge: 10 mm.; Breite: 3 mm.

Typ von Gt. Winterhoek, Tulbagh, Cape Province, 1,500 m., XI. 1916, leg. Lightfoot. Ein Paratyp ditto.

Stathmodera reticulata n. sp.

Fühler etwas länger als der Körper, das erste Glied sehr dicht und fein punktiert, im dorso-apikalen Teil verdickt, das dritte Glied etwas kürzer als das vierte, etwas länger als das erste. Fühlerhöcker mässig vortretend. Untere Augenloben etwas länger als die Wangen. Halsschild mit einer kräftigen Mittellängsrinne und sehr zahlreichen (über 30) sehr feinen aber scharf eingeschnittenen Längsfurchen, die nach rückwärts gegen die Mittellinie zu konvergieren. Flügeldecken sehr dicht und tief punktiert, die Intervalle ein dichtes Netzwerk bildend. Auf jeder Decke ein feinen Längskamm, der den Seitenrand begleitet, und ein kurzer preapikaler Längskamm auf der Scheibenmitte. Die apikale Randecke in einen Zahn ausgezogen. Stirn ohne abstehende Haare.

Schwarz, sehr fein weisslichgrau tomentiert. Die Stirn, eine breite Längsbinde auf dem Scheitel, die umgeschlagenen Seitenteile des Halsschildes, das Schildchen, sowie drei Makeln auf jeder Decke (eine schief gelagerte hinter der Schulter, eine runde postmediane auf der Scheibenmitte und eine runde preapikale nahe der Naht), gelb tomentiert. Unterseite und Beine fein grau tomentiert. Fühler schwarzbraun tomentiert, der apikale Teil der Glieder drei bis zehn weisslich tomentiert.

Länge: 7–8 mm.; Breite: 2 mm.

Typ von St. Lucia Lake, X. 1934, leg. H. W. Bell-Marley. Ein Paratyp ditto.

Eunidia vagefasciata n. sp.

Fühler fast um die Hälfte länger als der Körper, das dritte Glied apikal in eine Spitze ausgezogen, das vierte so lang als das fünfte oder erste. Untere Augenloben weniger als zweimal so hoch als breit, viermal so lang als die Wangen. Halsschild fast zweimal so breit als lang, nicht punktiert. Flügeldecken apikal breit aber sehr schwach abgestutzt, durchwegs dicht und sehr fein punktiert.

Dunkelbraun. Kopf, Halsschild und Schildchen strohgelb tomentiert. Flügeldecken weisslichgrau tomentiert. Jede Decke mit zwei unscharf ausgebildeten braunen Querbinden: eine in der Mitte und eine gewellte am Beginn des apikalen Drittels, sowie mit drei unscharf ausgebildeten gelben Querbinden: eine basale, eine gewellte postbasale und eine apikale. Unterseite weisslichgrau tomentiert, diese Tomentierung gegen die Seiten der Sterna und der Abdominalsegmente in gelb übergehend. Beine graugelb tomentiert. Das erste Fühlerglied strohgelb tomentiert, die weiteren Glieder weisslichgrau tomentiert.

Länge: 11 mm.; Breite: 3 mm.

Typ von Transvaal: Leydsdorp, 1905, leg. J. Naughton.

Eunidia bifuscofasciata n. sp.

Fühler um ein Drittel länger als der Köper, das dritte Glied apikal in eine Spitze ausgezogen, das vierte so lang als das fünfte oder erste. Untere Augenloben zweimal so hoch als breit, sechsmal so lang als die Wangen. Halsschild quer, kaum punktiert. Flügeldecken apikal verrundet, durchwegs sehr dicht und sehr fein punktiert.

Dunkelrotbraun, weisslichgrau tomentiert. Zwei breite Querbinden auf den Flügeldecken: eine in der Mitte und eine preapikale ohne Pubeszenz, Schenkel sowie die drei ersten Fühlerglieder ziemlich dunkel braun tomentiert, die weiteren Fühlerglieder fein rotbraun tomentiert.

Länge: 6 mm.; Breite: 1⅔ mm.

Typ von Süd Rhodesien: Sebakwe, 1902, leg. D. Dodd.

Eunidia subnigra n. sp.

Fühler um ein Drittel länger als der Körper, das dritte Glied apikal in eine Spitze ausgezogen, das vierte so lang als das fünfte, etwas kürzer als das erste. Untere Augenloben zweimal so hoch als breit, fünfmal so lang als die Wangen. Halsschild quer, nicht punktiert, vor der Basis und hinter dem Vorderrand stark eingezogen. Flügeldecken apikal verrundet, durchwegs dicht und sehr fein punktiert.

Schwarz, durchwegs sehr fein dunkelbraun seidenglänzend tomentiert.

Länge: 10 mm.; Breite: 2¾ mm.

Typ von Nord Rhodesien: Pemba, 1918, leg. Father Casset.

Mimogmodera n. gen.

Sehr langgestreckt. Fühler fein, unterseits vom vierten oder fünften Glied ab wenig dicht aber lang gefranst, um ein Drittel länger als der Körper; das erste Glied lang und dünn (aber immerhin merklich dicker als die weiteren Glieder), oberseitig konvex, das dritte Glied so lang als das vierte, etwas kürzer als das erste, das vierte etwas länger als das fünfte, die weiteren langsam an Länge abnehmend. Fühlerhöcker sehr klein, einander genähert und vorstehend. Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben klein und quer. Stirn höher als breit. Halsschild gewölbt, merklich länger als breit, ziemlich weit vom Vorderrand sowie ziemlich weit vom Hinterrand merklich eingezogen, der mittlere Teil seitlich kräftig gerundet. Flügeldecken gewölbt, sehr lang, parallel, etwas breiter als der Halsschild, apikal ziemlich schmal verrundet. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz schmal, niedriger als die Hüften, gleichmässig verrundet. Mesosternalfortsatz schmal, zum Vorderrand allmählich abfallend. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen. Beine kurz, ziemlich kräftig, die Schenkel gekeult, die Mittelschienen ausgeschnitten, die Klauen gesperrt.

Typ: *rufula* Breun. Diese Gattung ist der Gattung *Stenidea* Muls. verwandt.

Mimogmodera rufula n. sp.

Erstes Fühlerglied sehr dicht und sehr fein punktiert. Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Schildchen schmal, apikal verrundet. Die ganze Oberseite des Körpers fein und sehr dicht, die Unterseite sehr fein und dicht punktiert.

Rot, sehr fein weisslichgelb tomentiert. Flügeldecken mit einigen unscharf ausgebildeten dunkelbraunen Scheibenflecken.

Länge: 4½–5 mm.; Breite: 1–1¼ mm.

Typ. von Natal: Durban, B.B.-Bush, XI. 1908, leg. H. W. Bell-Marley. Ein Paratyp ditto. Weitere Paratypen im British Museum von Pondoland: Port St. Johns, und Natal.

Hyllisia albifrons n. sp.

Sehr langgestreckt. Fühler fast zweimal so lang als der Körper, das dritte Glied merklich länger als das vierte, kaum länger als das erste, die sechs ersten Glieder unterseits schütter und kurz gefranst. Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild so lang als breit, seitlich leicht verrundet. Schildchen halbrund. Flügeldecken sehr lang, parallel, apikal verrundet, durchwegs sehr dicht und fein punktiert.

Dunkelbraun, weisslich tomentiert. Scheitel mit drei ockergelben Längsbinden. Halsschild mit sieben schmalen ockergelben Längsbinden. Flügeldecken rot, fein grau tomentiert, jede mit weisslichen Längsbinden: eine Nahtbinde, eine Seitenrandbinde und drei Scheibenbinden, und in der rückwärtigen Hälfte mit einer weiteren weisslichen Längsbinde zwischen der zweiten und der dritten (von der Naht aus gezählt) Scheibenbinde. Fühler dunkelbraun tomentiert, die drei basalen Viertel des dritten Gliedes, die basale Hälfte der Glieder vier bis zehn, sowie das basale Viertel und die apikale Hälftes des elften Gliedes rotweisslich tomentiert.

Länge: 10 mm.; Breite: 2 mm.

Typ von Rust en Vrede, Oudtshoorn District, Cape Province.

Anauxesis andreaei n. sp.

Fühler ungefähr zweieinhalbmal so lang als der Körper, das dritte Glied viel kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Untere Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Der ganze Körper sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild zweimal so lang als breit. Schildchen fünfeckig. Flügeldecken apikal ausgeschnitten, die Nahtecke spitzig, die Randecke in einen ziemlich langen spitz-dreieckigen Lappen ausgezogen.

Dunkelbraun, sehr fein gelbbraun seidenglänzend tomentiert. Stirn, Wangen, Schildchen und jederseits eine Längsbinde, die die umgeschlagenen Seitenteile des Halsschildes deckt und dann auf den Seiten der Unterseite bis zum Ende des Körpers reicht, ziemlich dicht weisslich tomentiert. Die äusserste Basis des fünften Fühlergliedes, sowie die apikale Hälfte des siebenten Gliedes (mit Ausnahme des äussersten Endes dieses Gliedes) weiss und weiss tomentiert.

Länge: 18–20 mm.; Breite: $2\frac{1}{4}$–$2\frac{1}{2}$ mm.

Typ von Zululand: N'kandhla Forest, I. 1937, leg. R. F. Lawrence. Zwei Paratypen: Zululand: Mfongosi, leg. W. E. Jones.

Anauxesis nigroantennalis n. sp.

Fühler mehr als zweimal so lang als der Körper, die Glieder drei bis fünf unterseits sehr schütter und kurz gefranst, das dritte Glied viel kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Untere Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Der ganze Körper äusserst dicht und sehr fein punktiert. Halsschild zweimal so lang als breit. Schildchen fünfeckig. Flügeldecken apikal schwach, schief, ausgeschnitten, die beiden Ecken spitzig.

Schwarzbraun, schütter weisslichgrau tomentiert, die Tomentierung dichter auf den Wangen sowie auf je einer schmalen Längsbinde, die die umgeschlagenen Seitenteile des Halsschildes und die Seiten der Sterna bis zum Hinterrand der Metepisternen durchläuft.

Länge: 10½–11 mm.; Breite: 1–1¼ mm.

Typ ein ♀ von Portugiesisch Ost-Afrika: Masiene, leg. R. F. Lawrence. Ein Paratyp ditto.

Obereopsis meridionalis n. sp.

Langgestreckt. Fühler etwas kürzer als der Körper, das dritte Glied so lang als das vierte, etwas länger als das erste. Untere Augenloben merklich länger als die Wangen. Stirn um die Hälfte breiter als einer dieser Loben. Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert. Halsschild so lang als breit, mit zwei breiten aber seichten Querdepressionen, eine premediane und eine postmediane. Schildchen dreieckig. Flügeldecken langgestreckt, apikal ziemlich breit verrundet, grob punktiert, die Punkte gereiht. Hinterschenkel das zweite Hinterleibssegment kaum überragend.

Gelbrot, sehr fein gelblich tomentiert. Die umgeschlagen Seitenteile des Halsschildes grösstenteils schwarz. Auf jeder Flügeldecke eine breite schwärzliche Längsbinde am Seitenrand, die sich im premedianen Teil nahtwärts stark verbreitert (sich hierbei aber etwas aufhellt) und die dann, sich ebenfalls aufhellend, fast das ganze apikale Viertel deckt. Drei schwarze Flecken auf dem Mesosternum: ein mittlerer und je ein seitlicher. Zwei kleine schwarze Flecken auf dem Hinterrand des Metasternums. Hinterschienen, ausser basal, ziemlich dunkelbraun. Tarsen braun. Fühler dunkelbraun.

Länge: 8 mm.; Breite: 1½ mm.

Typ von Cape Town, Rondebosch, X. 1883.

Obereopsis pseudocapensis n. sp.

Sehr langestreckt. Fühler ziemlich fein, um ein Viertel länger als der Körper, das dritte Glied so lang als das vierte, merklich länger als das erste. Untere Augenloben zweimal so lang als die Wangen. Stirn merklich breiter als einer dieser Loben. Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild merklich länger als breit, seitlich fast gerade. Schildchen schmal dreieckig. Flügeldecken sehr lang, in der Mitte sehr leicht eingezogen, apikal schief abgestutzt (beide Ecken deutlich aber stumpf), sehr dicht und mässig fein punktiert, die Punkte mehr ober weniger regelmässig gereiht. Sterna sehr dicht, Abdomen dicht und sehr fein punktiert. Hinterschenkel das zweite Abdominalsegment kaum überragend.

Gelbrot, fein gelblich tomentiert. Auf dem Halsschild eine mässig breite schwarze Mittellängsbinde, die sich basalwärts leicht verbreitert; die umgeschlagenen Seitenteile schwarz tomentiert. Auf jeder Flügeldecke eine schwarze Längsbinde, die von der Schulterbeule abgeht, am Ende des basalen Viertels den Seitenrand erreicht um sich apikalwärts langsam zu verlieren. Sterna schwarz. Eine grosse schwarze Quermakel auf der Mittel des ersten, zweiten und dritten Abdominalsegmentes. Die zwei ersten Fühlerglieder dunkelbraun, die weiteren Glieder rot.

Länge: 9–10 mm.; Breite: 1½–2 mm.

Typ von Cape Town, leg. Péringuey.

Diese Art hatte ich, irregeführt durch eine falsche Determination hierhergehöriger Exemplare im British Museum, mit *Nitocris capensis* Péringuey identifiziert, weshalb ich von letzterer Art sagte (1951, *Ent. Arb. Mus.*, Frey, p. 3), sie gehöre in die Gattung *Obereopsis*. In Wirklichkeit weicht *Nitocris capensis* Per. stark von der vorliegenden Art ab und reiht sich in die Gattung *Phytoecia* Muls. ein. Ich gebe von letzterer Art hier nachfolgend die Beschreibung auf Grund eines Paratyps von Péringuey in der Sammlung des Cap-Museums.

Phytoecia (*Blepisanis*) *capensis* (Péring.)

Nitocris capensis Péringuey, 1888, *Trans. S. Afr. Philos. Soc.*, IV, p. 184.

Sehr langgestreckt. Fühler um ein Viertel länger als der Körper, mässig dick, das dritte Glied etwas länger als das vierte, merklich länger als das erste. Untere Augenloben mehr als dreimal so lang als die Wangen. Stirn merklich breiter als einer dieser Loben. Kopf und Halsschild sehr dicht und ziemlich fein punktiert. Halsschild so lang als breit, cylindrisch. Schildchen dreieckig. Flügeldecken sehr lang, apikal verrundet, dicht und grob punktiert, die Punkte gereiht. Hinterschenkel das zweite Abdominalsegment wenig überragend.

Gelbrot, fein gelblich tomentiert. Die umgeschlagenen Seitenteile sowie eine mässig breite Mittellängsbinde auf dem Halsschilde sind schwarz. Auf jeder Flügeldecke eine schwarze Längsbinde am Seitenrand, die sich vor der Mitte nahtwärts merklich verbreitert und dann das ganze apikale Viertel deckt. Sterna (ausser entlang der Mittellinie) sowie der mittlere Teil der beiden ersten Abdominalsegmente schwarz. Der apikale Teil der Tibien braun. Tarsen dunkelbraun. Die drei ersten Fühlerglieder dunkelbraun, die weiteren rot.

Länge: 7–10 mm.; Breite: 1½–1¾ mm.

Cape Town, Rondebosch, X. 1883, leg. Péringuey.

In der Bestimmungstabelle der Untergattung *Blepisanis* (1951, *Ent. Arb. Mus.*, Frey, II, p. 30) schiebt sich diese Art bei der Nummer 69 ein, wobei sie von *disconotaticollis* Breun. durch ganz rotgelb gefärbten Kopf, schwarze umgeschlagene Seitenteile des Halsschildes etc. abweicht.

Phytoecia (*Blepisanis*) *holonigra* n. sp.

Sehr langgestreckt. Fühler wenig stark, merklich länger als der Körper, das dritte Glied kaum länger als das vierte, merklich länger als das erste, das vierte etwas länger als das fünfte. Untere Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Stirn fast um die Hälfte breiter als einer dieser Loben. Kopf dicht und sehr fein punktiert. Halsschild so lang als breit, wenig dicht und sehr fein punktiert, mit vier kleinen Scheibenbeulen besetzt: zwei vor der Mitte der Mittellinie genähert und zwei hinter der Mitte mehr seitlich gelagert. Schildchen gross, apikal verrundet. Flügeldecken sehr lang, in der Mitte

leicht eingezogen, apikal verrundet, durchwegs sehr dicht und fein punktiert. Hinterschenkel den Hinterrand des zweiten Abdominalsegmentes kaum erreichend.

Schwarz, fein hellgrau tomentiert. Die Wangen, das Schildchen sowie eine unscharf ausgebildete Längsbinde auf dem Scheitel und dem Halsschild, dichter weiss tomentiert. Unterseite und Beine fein dunkelgrau, die Fühler schwarz tomentiert. Die abstehenden Haare weisslichgrau gefärbt.

Länge: 9 mm.; Breite: 1⅔ mm.

Typ: 1 ♂ ohne Fundort.

In meiner Bestimmungstabelle der Untergattung *Blepisanis* (1951, *Ent. Arb. Mus.*, Frey, II, p. 27) schiebt sich diese Art bei der Nummer 17 ein, weicht aber von *moreana* Breun. und *ciliciae* Breun. durch viel schlankere Gestalt, viel weniger dichte Punktierung des Halsschildes etc., ab.

Phytoecia (*Blepisanis*) *pseudolateralis* n. sp.

Langgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, wenig stark, das dritte Glied so lang als das vierte oder fünfte, merklich länger als das erste. Untere Augenloben zweimal so lang als die Wangen. Stirn fast zweimal so breit als einer dieser Loben. Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild so lang als breit, fast cylindrisch. Schildchen halbrund. Flügeldecken sehr lang, in der Mitte kaum eingezogen, apikal verrundet, dicht und ziemlich grob punktiert, die Punkte gereiht. Hinterschenkel den Hinterrand des zweiten Abdominalsegmentes kaum erreichend.

Gelbrot, fein gelblich tomentiert. Jede Flügeldecke mit einer dunkelbraunen Längsbinde am Seitenrand, die auf der Schulterbeule beginnt und sich nach hinten allmählich verbreitert um das ganze apikale Fünftel zu decken. Das erste Fühlerglied dunkelbraun, die weiteren Glieder rot, dunkelrotbraun tomentiert.

Länge: 8½ mm.; Breite: 1½ mm.

Typ: ein ♀ von Süd West Afrika, Kaokoveld: Kaross.

In meiner Bestimmungstabelle der Untergattung *Blepisanis* (1951, *Ent. Arb. Mus.*, Frey, II, p. 29) schiebt sich diese Art bei der Nummer 51 ein, wobei sie von *fervida* Pasc. m. *rufinitibialis* Breun. durch feine Flügeldeckenpunktierung, rotgelbe Färbung der umgeschlagenen Halsschildseitenteile und der Sterna etc., abweicht.

Phytoecia (*Blepisanis*) *argenteosuturalis* n. sp.

Der *latesuturalis* Breun. sehr nahe stehend, aber die Fühler etwas dicker, die unteren Augenloben zweimal so lang (♂) oder etwas länger (♀) als die Wangen, die Stirn um die Hälfte breiter (♂) oder mehr als zweimal so breit (♀) als einer dieser Loben, sowie die Tomentierung abweichend.

Stirn ganz oder wenigstens grösstenteils schwarz. Halsschild ohne vordere schwarze Makel; die rückwärtige Halsschildmakel, das Schildchen, sowie

eine schmale Nahtbinde auf den Flügeldecken silbrig tomentiert. Das vierte Abdominalsegment sowie die Beine einfärbig rotgelb. Die Fühlerglieder vier bis elf rot.

Typ: 1 ♂ von Upper Sources of Olifants River, Ceres Division, Cape Province, XII. 1949. Ein Allotyp (♀) ditto.

In meiner Bestimmungstabelle der Untergattung *Blepisanis* (1951, *Ent. Arb. Mus.*, Frey, II, p. 29) schiebt sich diese Art bei der Nummer 58 ein, wobei sie von *latesuturalis* Breun. und von *neavei* Aur. m. *aurosternalis* Breun. durch grösstenteils schwarze Stirn, silbrig tomentierte Flügeldecken-Nahtbinde etc., abweicht.

Scapogoephanes n. gen.

Langgestreckt. Fühler fein, um ein Drittel länger als der Körper, unterseits ziemlich kurz und schütter gefranst; das erste Glied kurz und ziemlich dick, das dritte so lang als das vierte, etwas länger als das erste, das vierte viel länger als eines der folgenden Glieder. Fühlerhöcker weit auseinanderstehend, nicht erhaben. Augen ziemlich grob facettiert, sehr stark ausgeschnitten. Halsschild schwach quer, gewölbt, seitlich verrundet. Flügeldecken lang, etwas breiter als der Halsschild, in den vorderen drei Vierteln parallel, vor der Mitte leich niedergedrückt, apikal verrundet; jede Decke mit zwei kaum angedeuteten Beulen auf der Scheibe: eine postbasale und eine postmediane. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz schmal, niedriger als die Hüften, verrundet. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen geschlossen. Beine mässig lang; Schenkel gekeult, Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, Klauen gesperrt. Der ganze Körper und die Beine mit abstehenden Haaren besetzt.

Typ: *pusillus*. Breun. Die Gattung kommt neben *Acartus* Fahr. zu stehen.

Scapogoephanes pusillus n. sp.

Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Schildchen halbrund. Flügeldecken sehr dicht und sehr fein punktiert.

Dunkelrot, schütter strohgelb tomentiert. Die Flügeldecken zum Teil, die basale Hälfte der Schienen, das zweite Fühlerglied und die basale Hälfte des dritten und vierten Gliedes, sowie der basale Teil der weiteren Glieder hellrot. Die abstehenden Haare der Oberseite schwarz, die auf dem Flügeldeckenseitenrand und den Beinen fahlgelb.

Länge: $3\frac{1}{2}$ mm. Breite: $1\frac{1}{4}$ mm.

Typ von Südafrika: Blauberg (20 km. nördlich von Kapstadt).